

Lebensretter für kleine Patienten

HASSLOCH: Seit gut zehn Jahren gibt es den „Kindernotarztwagen“, der im Umkreis von 30 Kilometern um Speyer unterwegs ist – einer von wenigen bundesweit. Dank einer Spende des Lions-Clubs Haßloch konnte nun ein Messgerät angeschafft werden, mit dem am Notfallort eine Rauchgasvergiftung nachgewiesen werden kann.

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“, sagt Kinderarzt Dr. Ingo Böhn aus Schifferstadt, der das Projekt ins Leben gerufen hat, „sie brauchen ihre ganz eigenen Behandlungsmethoden.“ Notfälleinsätze zur Erstversorgung von Säuglingen und Kindern forderten sowohl vom Notarzt als auch vom Rettungsdienstpersonal große fachliche Kompetenz und stellen eine enorme psychische Herausforderung und starke emotionale Belastung dar.

Unsicherheiten, so Böhn, könnten unter anderem entstehen durch mangelnde Routine beim Einsatz und der Dosierung von Medikamenten oder Angst vor Komplikationen. Zusätzlich belastend sei die Angst im familiären Umfeld des Kindes. Leider gebe es zu wenige darauf spezialisierte Fachkräfte und immer noch keine praxistaugliche Rahmenbedingungen bei Kindernotfällen. „Die Verantwortlichen einer der größten Krankenkassen in Rheinland-Pfalz sind der Meinung, dass die Ausrüstung in einem Notarztwagen ausreichend sei, die Praxis sieht leider anders aus“, sagt Böhn. „In anderen Bundesländern hat man den Bedarf mittlerweile erkannt.“

Deshalb hat Böhn 2002 den „Kindernotarztwagen“ ins Leben gerufen, ein rein aus Spenden finanziertes Einsatzfahrzeug. Im Einsatz ist es rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Im Moment ist Böhn der einzige Kindernotarzt, nachdem sein Kollege nach Karlsruhe gewechselt hat. In den gut zehn Jahren hat er etwa 4000 Einsätze gefahren, zwei Drittel davon bei Kindernotfällen.

Wenn er zu einem Einsatz gerufen wird, müssen auch schon mal die



„Dieses Gerät ist Gold wert“, sagt Kinderarzt Dr. Ingo Böhn: Der Puls-CO-Oximeter kommt bei Kohlenmonoxidvergiftungen zum Einsatz. FOTO: LM

kleinen Patienten in seiner Praxis in Schifferstadt warten. Aber da gebe es viel Verständnis. Er wünsche sich personelle Verstärkung, einen qualifizierten Kollegen oder eine Kollegin mit einer entsprechenden Ausbildung für Kindernotfälle.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit sei allerdings viel Idealismus nötig: „Wenn man zusätzlich zu dem Notarzt gerufen wird, kann man seinen Einsatz nicht abrechnen. In Rhein-

land-Pfalz wird nur der ‚erste‘ Notarzt von den Krankenkassen bezahlt.“

Auch nach Haßloch wird er ungefähr 15-mal im Jahr gerufen. „Vor ein paar Wochen hatten wir hier einen Notfall, bei dem mehrere Kinder betroffen waren. Im Badezimmer war eine Gastherme umgefallen, und die Kinder waren durch ausströmendes Gas bewusstlos geworden. Sie hatten einen Kohlenmonoxidwert von 23 Prozent im Blut, das ist sehr hoch“,

berichtet Böhn. Deshalb sei ich sehr froh, dass mit der Spende des Lions-Clubs ein Puls-CO-Oximeter angeschafft werden konnte. „Jetzt ist vor Ort eine genaue Diagnose und eine direkte Entscheidung möglich, ob und welche Klinik angefahren werden muss.“ Bei einem sehr hohen Kohlenmonoxidwert sei eine Überdruckbeatmung nötig, wie sie in Heidelberg durchgeführt werden könne. Neben Stürzen, Verbrühungen, Vergiftungen, Sport- und Verkehrsunfällen oder Fieberkrämpfen komme es immer wieder zu Kohlenmonoxidvergiftungen durch Brände, Rauch oder Gasöfen.

Wichtig sei in allen Fällen, die Ruhe zu bewahren, den Notarzt zu informieren und sofort mit Erste-Hilfe-Maßnahmen zu beginnen. „Leider kommt es immer noch vor, dass wir zu spät gerufen werden, zu viel Zeit vergangen ist und bleibende Schäd-

igungen oder der Tod eines Kindes die Folgen sind.“ Eltern empfiehlt er, einen Kurs für „Erste Hilfe am Kind“ wahrzunehmen.

Übergeben wurde die Spende des Lions-Clubs von 4500 Euro an den Förderverein Kindernotarztwagen von Club-Präsident Michael König gemeinsam mit weiteren Mitgliedern. „Wir sind froh, dass mit unserer Spende ein dringender Bedarf gestillt werden konnte“, sagte König.

„Dieses Gerät ist Gold wert“, so Böhn, „es ermöglicht, Rauchvergiftungen richtig zu diagnostizieren und so die schnelle, möglicherweise lebensrettende Behandlung.“

Die Anschaffung war nur dank dieser Spende möglich, weil das Gerät aufgrund der Patentrechte der Firma mit fast 5000 Euro sehr teuer ist. Günstige Konditionen und ein Messerabatt erlaubten die Anschaffung für knapp 4500 Euro. (uhk)

Zur Sache: Kindernotarztwagen

Das Kindernotarzt-Einsatzfahrzeug (Kinder-NEF) kommt in einem Umkreis von 30 Kilometern rund um Speyer zum Einsatz. Es ist an die Rettungsleitstelle Ludwigshafen angeschlossen, es kann nicht direkt angefordert werden. Es ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit. Anhand einer medizinischen Indikationsliste entscheidet die Leitstelle über die Notwendigkeit einer Alarmierung. Finanziert wird das Kinder-NEF ausschließlich mit Spenden. Es ist nicht im Bedarfsplan des Rettungsdienstes aufgenommen. Ausgestattet ist der gelbe Kindernotarztwagen mit

den üblichen Geräten, Medikamenten und einem Leitkegel zur (Eigen-)Absicherung an Unfallstellen. Darüber hinaus gibt es einen speziellen Kinder- und einen Erwachsenenrucksack, Bedarfsmittel für Neugeborene und jetzt das Kohlenmonoxidmessgerät. Gemessen werden mit Hilfe von Infrarotstrahlen die Frequenzen der roten Blutkörperchen. Die geben darüber Auskunft, wie hoch der Sauerstoff- beziehungsweise der Kohlenmonoxidgehalt im Blut ist. (uhk)

NOCH FRAGEN?

www.kindernotarzt.org

KURZ NOTIERT

Die FWG hat am Montag, 24. Juni, 19 Uhr, in der Sandbuckelklausur „Akropolis“ Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten Neuwahlen des Vorstands. Außerdem geht es um die Kommunalwahlen 2014 und Mitgliedsbeiträge.

Das Presbyterium der Protestantischen Kirchengemeinde tagt am Dienstag, 25. Juni, um 19.30 Uhr im Diakonissenhaus, Langgasse 109. Neben Formalien stehen unter anderem auf der Tagesordnung: Gemeindebrief, Homepage, Rückblick auf die Gemeindeversammlung, Evange-

lischer Frauenbund, Rückblick Konfi-Camp und Jugendgruppe Wehlache.

TSG. Am Freitag, 28. Juni, 20 Uhr, findet die Mitgliederversammlung der TSG im TSG-Sportzentrum (Restaurant, Nebenraum) statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Neuwahlen des Vorstands: Bericht des Vorsitzenden, Jahresberichte der Abteilungen, Bericht zu Finanzen und Zuschüssen, Beitragsneuordnung und Beitragserhöhung. (uhk)

Die PWV-Senioren treffen sich am Mittwoch, 26. Juni, 13.30 Uhr, am Parkplatz

Vogelpark zur Planwagenfahrt nach Mußbach. Anmeldung bei Waltraud Bub. Der Kostenbeitrag von 15 Euro wird gleich bei der Abmeldung bezahlt. Es können nur 20 Personen teilnehmen.

Die Reisefreunde Hurrle fahren am 11. Juli ins Mittelrheintal. Stationen sind Ridesheim, Niederwalddenkmal mit Picknick unterwegs, Burg Pfalzgrafenstein im Rhein, Loreley und zum Abschluss Altstadt in Braubach. Anmeldungen und Information bei Cäcilia Janz, 06324/2248, bei der auch die Fahrt zu bezahlen ist. Abfahrt 8 Uhr Aldi, 8.05 Uhr Brunnengasse

und 8.15 Uhr in der Rotkreuzstraße, Rückkehr gegen 20 Uhr.

Seniorenkreis der Protestantischen Kirchengemeinde. Am Mittwoch, 26. Juni, trifft sich der Seniorenkreis im Diakonissenhaus. Beginn 14.30 Uhr. Wer den Fahrdienst der Protestantischen Kirchengemeinde in Anspruch nehmen möchte, meldet sich im Gemeindebüro, Telefon 06324/921810.

Jugendgruppe der Protestantischen Kirchengemeinde (Jugendliche ab 14 Jahre) trifft sich am Dienstag, 26. Juni, 19

bis 20.30 Uhr, im Gemeindezentrum Wehlache, Föhrenweg 6a.

Das VHS-Sekretariat ist von Donnerstag, 27. Juni, bis Dienstag, 2. Juli, wegen EDV-Umstellung geschlossen. Nachrichten sind möglich per Anrufbeantworter, 06324/820438, sowie Mails, vhshassloch@t-online.de. Studienfahrten und -reisen: Marga Postel, 06324/2744.

Verstorben. Irene Bullinger, geborene Mattern, 88 Jahre, Pfaffengasse 12a, Beerdigung Montag, 24. Juni, 13 Uhr, Alter Friedhof. (my)

Einsatz mit Schaufel und Besen

HASSLOCH: Kinder der Montessori-Schule arbeiten für Projekte in Afrika

Schüler der Montessori-Schule Haßloch, ausgestattet mit Besen, Schaufeln und Eimern, zogen am Mittwoch durch Haßloch, um Geld für die Aktion „Tagwerk“ zu verdienen. Die Kinder erledigten kleinere Dienste wie Straßengraben fegen und Unkraut jäten. Der Erlös von 525 Euro fließt in Schul- und Ausbildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in Burundi, Ruanda und Südafrika.

Bereits um 8 Uhr fiel auf dem Rathausplatz der Startschuss zur fünften Aktion „Tagwerk“ der Maria-Montessori-Schule Haßloch. Der Bauhof startete die Helfer mit notwendigen Arbeitsgeräten aus. „Wir haben uns Haßloch vorher in Gebiete eingeteilt, damit wir gleich loslegen können“, so Michel Boltz, Klassenlehrer der Lerngruppe „Mars“. Fünf Gruppen mit jeweils fünf oder sechs Kindern, arbeiteten gemeinsam mit ihren Betreuern für Gleichaltrige in Afrika. Die Kinder klingelten an Türen, stellten die Aktionen „Tagwerk“ und die unterstützten Bildungsprojekte in Afrika vor. Bereits im Vorfeld setzten sie sich mit dem Aktionstag und den Zielen des Projekts auseinander. Etienne zum Beispiel war mit seiner Gruppe in einem Kindergarten: „Wir haben die Bälle aus dem Bällebad genommen, Staub gesaugt und geputzt.“

Der Großteil der Bürger empfing die Kinder herzlich. Manchmal gab es für die eifrigen Schüler sogar noch eine Belohnung. „Wir haben die Garage einer Künstlerin gekehrt und danach Bilderrahmen geschenkt bekommen“, berichtet die kleine Pelagie sichtlich stolz. Auch Süßigkeiten, Obst und kalte Getränke wurden verteilt.

Die Aktion „Tagwerk“ war ein großer Erfolg. 525 Euro verdienten die Kinder an nur einem Tag. Der Erlös fließt in ein Berufsbildungszentrum in Südafrika, eine Primar- und Sekundarschule in Burundi und in ein Projekt zur Unterstützung von Kinderfa-



Fließige „Dienstleister“: Montessori-Schüler bei Aktion „Tagwerk“. FOTO: FREI

milien in Ruanda, die ohne Eltern aufwachsen müssen. Doch auch in den Kindern scheinen die gesammelten Erfahrungen etwas bewegt zu haben. „Ich will das noch einmal machen“, ruft Anton. Celine und Pelagie entgegen gleichzeitig: „Ich auch.“

Die Grundschule engagiert sich auch für weitere soziale Projekte. Im Rahmen des Projekts „Tulpen für Brot“ züchteten die Schüler Tulpen und verkauften diese. Mit dem Erlös konnten weitere Bildungsprojekte unterstützt werden. (lui)

Zur Sache: Maria-Montessori-Schule

Die Maria-Montessori-Schule Haßloch wird vom Verein „Frohe Kinder- und Elternzeit“ getragen, erhält aber auch Fördermittel des Landes, die Teile der Ausgaben decken. Der Unterricht orientiert sich am Leitsatz Maria Montessoris: Hilf mir, es selbst zu tun. Die Motivation, mit der die Kinder zur Schule kommen, soll erhalten werden. Leistungsdruck und Noten gibt es deshalb nicht. Der Tagesablauf gestaltet sich frei; Selbstbestimmung und persönliche Entfaltung stehen im Mittelpunkt. Schüler erstellen wöchentlich einen Lehrplan und legen sich Wochenziele fest. Lehrkräften

und pädagogischen Fachkräften kommt hierbei eine unterstützende Rolle zu. Der individuelle Lernplan ermöglicht, dass jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen kann. Trotz des freien Unterrichts orientiert sich die Schule am Grundschulcurriculum des Landes. Zurzeit bietet die Montessori Schule Haßloch die Klassenstufe eins bis vier an. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Sekundarstufe der Freien Montessori Schule Landau. (lui)

NOCH FRAGEN?

www.maria-montessori-schule-hassloch.de

— ANZEIGE —

abhängen **liebt** durchstarten

Cooler Ansichten treffen auf tolle Aussichten – das ist Chemie, die verbindet. Bei BASF.

Noch keinen Ausbildungsplatz für 2013?

Dann einchecken und durchstarten mit unserem Programm „Start in den Beruf“. Wir machen Hauptschüler mit und ohne Schulabschluss in nur einem Jahr fit für eine anschließende Ausbildung. Das Beste: Neben ganz viel Praxis gibt es eine monatliche Vergütung von 450 Euro brutto zusätzlich obendrauf.

Schnell und persönlich bei BASF bewerben!

Kommen Sie mit Ihren Bewerbungsunterlagen und Ihrem aktuellen Zeugnis ins BIZ Ludwigshafen: 27. Juni 2013, 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

HASSLOCH-MAGAZIN

Morgen Pfarrfest in St. Ulrich

Morgen, Sonntag, findet in der und um die St. Ulrich-Kirche das erste gemeinsame Pfarrfest der katholischen Pfarreiengemeinschaft Haßloch und Böhl-Iggelheim statt. Im Vorbereitungsteam und rund um den Festtag selbst sind Mitglieder aller vier Gemeinden eingebunden. Der Tag steht unter dem Motto: „Unsere Türen sind offen! Ich bin die Tür“. Der Festgottesdienst um 10.30 Uhr wird vom Singkreis „Lebenstöne“ und der Kindertagesstätte St. Elisabeth gestaltet. Anschließend soll bei gutem Wetter das Gelände um das Pfarrheim für ein fröhliches Miteinander in entspannter Atmosphäre genutzt werden. Nach dem Mittagessen bieten die Kindertagesstätten St. Elisabeth und Iggelheim und deren Fördervereine ein Spiel- und Bastelprogramm für Klein und Groß an, beim Stand des Fördervereins der Kita Don Bosco gibt es einen Bücher-, CD-, und Spieleflohmarkt. Für Unterhaltung am Nachmittag sorgen das Akkordeonorchester der Musikschule und die Volkstanzgruppe „Newelhaube“. Der Weltladen ist mit einem Stand vertreten und wirbt für seine fair gehandelten Produkte. Abgerundet wird der Tag mit einer Schlussbesinnung um 17 Uhr. (rhp)

Schüler packen Rucksäcke für Kinder in Malawi und Liberia

Am Dienstag und Mittwoch, 25./26. Juni, findet zum zweiten Mal am Hannah-Arendt-Gymnasium das „Rucksackprojekt“ statt. Die gemeinnützige Organisation Marys Meals (www.marysmeals.de), die sich hauptsächlich um Schulspeisung in Malawi und Liberia kümmert, hat dieses Projekt in Leben gerufen. Für eine anderes Kind einen Schulrucksack zu packen, macht den Kindern den Wert eines für ihn selbstverständlichen Gegenstandes wie zum Beispiel eines Lineals erst einmal bewusst. So gehören zum Beispiel Schulhefte, Stifte, Radiergummi, ein Handtuch, Seife und Sportshorts in den Rucksack. Was fehlt, wird durch willkommene Sachspenden wie Schulhefte oder Schulspeisung ergänzt. Die vollständige Packliste ist auf der Homepage des Gymnasiums www.hagh.net unter „Veranstaltungen“ zu finden. Bereits 2009 hat eine „Rucksackaktion“ am Gymnasium stattgefunden. (stbe)

SO ERREICHEN SIE UNS

LOKALREDAKTION HASSLOCH
Parkstraße 13
67454 Haßloch
06324 599810
06321 890336
redhas@rheinpfalz.de

Telefon:
Fax:
E-Mail:

— ANZEIGE —